

eine Klassenarbeit in englischer Literatur bevor. Devin und Shane waren ungefähr gleich stark und gleich wendig, eine Rauferei zwischen ihnen konnte ewig dauern.

„Sicher, du bist ein wahrer Don Juan.“ Er sagte das nur, damit Shane seine Wut auf ihn lenken würde. „All die kleinen Mädchen ziehen sich ihre Sonntagskleidchen an und warten geduldig in der Schlange, um sich bei dir einen Kuss abzuholen.“

Devin spitzte die Lippen und machte schmatzende Laute in die Luft, die wohl Küsse nachahmen sollten. Jared hätte ihm am liebsten den Hals umgedreht. Als Shane herumschwang, um genau das zu tun, ging er allerdings dazwischen. „Aber bevor du sie reihenweise in Ohnmacht fallen lässt, du Herzensbrecher ... Das Wasser in den Trögen ist eingefroren. Und diese Kühe hier haben Durst.“

Shane stampfte wütend nach draußen, nicht ohne Devin vorher noch einen Blick

zugeworfen zu haben, der diesem sagte, dass die Angelegenheit noch lange nicht ausgestanden war.

Natürlich konnte er ein Mädchen küssen. Jedes Mädchen. Shane hackte wütend auf die dicke Eisschicht im Trog ein. Wenn er wollte. Aber er wollte eben nicht.

Nun, vielleicht regte sich da doch ein wenig Interesse, gestand er sich eher unwillig ein und hauchte sich wärmend auf die steifen Finger. Einige der Mädchen, die er kannte, begannen langsam ziemlich interessante Formen zu entwickeln. Und als Sharilyn, Jareds Freundin, letztens neben ihm in Jareds Auto gesessen hatte, eng an ihn gepresst, aus dem einfachen Grund, weil vorn im Wagen nicht so viel Platz war, da hatte er dieses seltsame Kribbeln gespürt ...

Wahrscheinlich konnte er sogar Sharilyn küssen. Wenn er wollte.

Er legte das schwere Stemmeisen beiseite

und sah über das Dach des Milchschobers, über dem die Sterne auffunkelten. Da würde Jared mit Sicherheit ziemlich dumm aus der Wäsche gucken. Sie alle glaubten ja, er hätte keine Ahnung, nur weil er der Jüngste war. Aber er wusste ganz genau, wie das ablief. Zumindest konnte er sich sehr genau vorstellen, wie so was ablief.

Er warf sich das Stemmeisen über die Schulter und machte sich vorsichtig rutschend und schlingernd auf den Weg zum Schweinestall.

Natürlich wusste er, was Sex war und wie es funktionierte. Schließlich war er auf einer Farm aufgewachsen. Er hatte oft genug gesehen, wie verrückt ein Bulle wurde und wie ihm die Augen aus dem mächtigen Schädel zu fallen drohten, wenn man ihn zur Kuh führte. Allerdings hatte ihm das nie nach sehr viel Spaß ausgesehen. Bisher. Doch jetzt bemerkte er langsam, mit welch interessanten Dingen die

Mädchen ihre Blusen auszufüllen begannen ...

Er wünschte, er wäre endlich erwachsen. Er wünschte, er könnte es irgendwie beweisen, dass er erwachsen war – und nicht nur damit, dass er bei jeder Rauferei mithielt. Aber im Moment schien ihm nichts anderes übrig zu bleiben, als abzuwarten, bis es so weit war. Das Wissen, dass er dann endlich sein Leben in die eigene Hand würde nehmen können, war immerhin beruhigend.

Das Land gehörte ihm. War ein Teil von ihm, mit ihm verwachsen, solange er denken konnte. Als hätte jemand neben seiner Wiege gestanden und ihm unablässig diese Worte ins Ohr geflüstert: die Farm. Das Land. Nur das zählte. Und falls er ein Mädchen haben wollte oder vielleicht sogar einen ganzen Harem – nun, dann würde er auch das bekommen.

Aber die Farm war das Wichtigste.

Er sah zu der schneebedeckten Bergkette im Osten hinüber, die jetzt in der aufgehenden

Sonne aufflammte. Das Land und die Farm, die sein Vater bewirtschaftet hatte. Und vor ihm dessen Vater. Sie hatten Überschwemmungen und Dürren überlebt. Und den Krieg.

Shane verlor sich in seinen Gedanken, als er über das weiße Feld wanderte. Sie hatten auf diesen Feldern gesät und geerntet, selbst als sich Männer im Grau der Konföderierten und im Blau der Unionen hier auf den Feldern und in den dichten Wäldern schreiend ins Kampfgetümmel geworfen hatten.

Und auf der anderen Seite der Wälder war die Farm heil geblieben.

Er konnte es sich genau vorstellen, wie es gewesen war. Die steinige Erde mit einem Pferdeflug zu wenden, mit schmerzdem Rücken, mit von der Arbeit rauhen Händen. Aber die Saat wurde ausgebracht, und als Belohnung konnte man dann alles wachsen sehen. Die Maisfelder, saftig grün, die Weiden, mit hoch stehendem, sich im Wind wie Wellen